### **JAHRESBERICHT**







### **Impressum**

### Herausgebe

SyrienHilfe e.V.

### Verantwortlich

Karsten Malige

Geschäftsführung

1. Vorsitzender: Karsten Malige

2. Vorsitzender: Harald Paul

### Verein und Anschrift

SyrienHilfe e.V.

Bachstraße 1

D-76461 Muggensturm

www.syrienhilfe.org

Mail: kontakt@syrienhilfe.org Telefon: 07222 - 385 2590 Fax: 07222 - 5466

Vereinsregister-Nr. 1079 beim Amtsgericht Rastatt

### Art-Direction

Inga Sineux

### Redaktionelle Mitarbeit

Sarah Lange, Karsten Malige, Martin Weber

### Schlussredaktion

Gabi Lange Anne Wissing

### Bilder

(S. 10-17) Lens Young Dimashqi www.dimashqilens.com Alle anderen: SyrienHilfe e.V.

### Corporate Design

Martin Kalinowski

Printed by

LASERLINE

### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde, Förderer und Unterstützer von SyrienHilfe e.V.,

as Vorwort des letztjährigen Jahresberichtes endete mit den Zeilen: "Und wir bitten Sie, bei uns zu bleiben. Denn wir machen weiter!". Ihre Antwort auf diese Bitte ist überwältigend: Mit Hilfe der 2015 eingegangenen Spenden durften wir unsere Projektausgaben im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 40 % anheben. Deswegen steht ganz am Anfang dieses zweiten Jahresberichtes von SyrienHilfe e.V. unser herzliches Dankeschön für Ihre großartige Unterstützung!

Die Anhebung der Projektausgaben hielt Schritt mit einem teils massiven Ausbau unserer Hilfsleistungen. Wie Sie in diesem Jahresbericht nachlesen können, wurden manche Projekte neu aufgebaut, andere erweitert, einige umstrukturiert, auch um den gewachsenen

Dieses Bild von lachenden Kindern wurde vor dem Krieg aufgenommen. Wir tun alles dafür, dass die Kinder in Syrien auch weiterhin Grund zur Freude haben. Anforderungen gerecht zu werden. Allen unseren Projekten innerhalb und außerhalb Syriens ist gemein, dass wir versuchen, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und uns ständig bemühen, den Geflüchteten ihre Würde in höchstem Maße zu erhalten. Ist es doch oft das Einzige, was ihnen geblieben ist.

Ende 2015 sind nach offiziellen Zahlen des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen etwa 4,4 Millionen Syrer ins Ausland geflohen, davon waren 2,25 Millionen Kinder und Jugendliche unter 17 Jahre. Innerhalb Syriens aber waren zum gleichen Zeitpunkt etwa 13,5 Millionen Menschen, darunter ca. 6 Millionen Kinder und Jugendliche, auf der Flucht. Insgesamt gibt es somit fast 18 Millionen auf Hilfe angewiesene Syrer – das sind ca. 80 % der gesamten Bevölkerung!

Diese Entwicklung in Syrien macht mehr als deutlich, dass es eines langen

Atems bedarf, will man den Syrern in ihrer Not nachhaltig und dauerhaft zur Seite stehen. Wir sind – bei aller Sorge um die Bewohner dieses wunderbaren Landes – zuversichtlich, unsere Hilfe auch in Zukunft weiter ausbauen zu können. Denn der Wille unserer Helfer vor Ort ist ungebrochen und ihr Potential, Hilfsprojekte zu entwickeln und auszubauen ist weiterhin deutlich größer als unsere finanziellen Möglichkeiten. Dieses Ungleichgewicht auszugleichen, ist unser klares Ziel, wissend, dass wir dadurch auch die Anzahl derer, denen wir beim Überleben helfen können, steigern werden.

So will ich auch dieses Mal mit der Bitte enden, bei uns zu bleiben und uns in unseren Bemühungen (weiter) zu unterstützen. Gemeinsam können wir diesem Ziel näher kommen!

Marv-ku Mulige
1. Vorsitzender SyrienHilfe e.V.

## Den Alltag im Krieg ein bisschen erleichtern...

ies haben sich unsere Helfer in Syrien zur Aufgabe gemacht.

Die Versorgung von Familien mit Wohnungen und Lebensmittelpaketen war von Beginn an einer der zentralen Aspekte der humanitären Hilfe, die die SyrienHilfe vor Ort leisten wollte. Die Sicherung der Grundbedürfnisse zahlreicher Familien ermöglichen unsere Helfer vor Ort (vorrangig in Damaskus inklusive Ghouta und teilweise auch in Homs, Hama, Suweida und Daraa), Monat für Monat und inzwischen Jahr für Jahr. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass diese Hilfe nicht alleine durch "Sachspenden" erfolgt, sondern dass unsere Helfer durch den persönlichen Kontakt zu den bedürftigen Familien auch zeigen, dass diese nicht allein sind. Sie sollen sich darauf verlassen können, dass sie auch dann mit Lebensmitteln versorgt werden, wenn die Preise für Lebensmittel beständig steigen.

Die Preissteigerungen machen immer wieder Diskussionen notwendig, ob die Lebensmittelmenge in den Paketen reduziert werden soll, es werden Zahlen gewälzt und neue Kalkulationen angestellt. Bislang ist die SyrienHilfe aber immer zu dem Ergebnis gekommen, weder die Menge noch die Qualität der Produkte zu ändern.

Für viele der syrischen Familien sind diese Pakete überlebensnotwendig und wir wollen ihnen nicht zumuten, noch mehr zu entbehren als sie es ohnehin schon müssen. Und auch wenn es immer schwieriger wird, die von uns angestrebte Qualität zu bekommen – manche der innerhalb Syriens gehandelten Waren sind verschimmelt oder verdorben, wurden gestreckt oder sind von minderer Qualität – weichen wir nicht auf die günstigeren Produkte aus. Und die Flüchtlingsfamilien danken es uns. Eine Mutter sagte zu unseren Helfern: "Wenn ich euren Reis koche,



Wie seit Beginn des Projektes wurden auch 2015 wieder jeden Monat Lebensmittel verteilt, um die Not der Menschen zu lindern und manchmal haben wir sogar die Möglichkeit, dem Paket Gebäck hinzuzufügen



500g

Früher eine Selbstverständlichkeit, heute absolute Mangelware. Und fast eine kleine Sensation, denn für viele Familien waren solche Lebensmittel schon lange nicht mehr zu bekommen

und 3 Dosen Thunfisch

vergesse ich alles um mich herum und wo ich jetzt bin. Ich denke an früher, an die Zeit als es uns gut ging und wir uns all die guten Sachen kaufen konnten."

Unsere Lebensmittelpakete beinhalten durchschnittlich 4 kg Zucker, 4 kg Reis, 3 kg Burgul, 2 kg Linsen, 1 kg Nudeln, 2-3 Liter Öl oder Fett, 400 g Tomatenmark, 3 Schachteln Streichkäse, 1800 g Marmelade, 500 g Zaatar (syrische Gewürzmischung) und in guten Monaten auch 500 g Tee. Jedes Jahr zum Ende des Ramadans gibt es außerdem eine Portion Fleisch, ein absoluter Luxus in Syrien heutzutage. 2015 konnten wir den Familien jeweils 1,5 kg Lammfleisch in ihre Pakete legen. Zwar kostet dieses Fleisch etwa halb so viel wie ein ganzes Lebensmittelpaket, aber wir halten diese Besonderheiten für sehr wichtig, um den Menschen etwas Lebensmut zu geben. Eine Familie berichtete, dass sie das Fleisch in zehn Portionen geteilt habe, damit sie die nächsten 10 Tage Fleisch essen konnte.

Eine ähnlich besondere Zeit wie der Ramadan war im Jahr 2015 die Winterzeit. Wir beschlossen, als Teil unserer "Winterhilfe" (siehe S. 20) im Dezember, die Lebensmittelpakete umfangreicher zu machen, um den Menschen damit durch den schweren – und auch in Syrien kalten – Winter zu helfen. So gab es im Dezember, neben den üblichen Mengen an Lebensmitteln, zu dem auch sonst immer mal wieder beigelegten Tee, zusätzlich 500 g Kaffee und 3 Dosen Thunfisch, etwas, das viele Familien seit langem nicht mehr gegessen haben.

Insgesamt erhielten im Jahr 2015 Monat für Monat etwa 180 Familien Lebensmittelpakete von uns, im Ramadan waren es ca. 230 Familien. Die Zahlen schwanken etwas, da manchmal Familien durch Kampfhandlungen unerreichbar werden, sie weiter geflüchtet oder verschollen sind.





### Auch wenn das eigene Heim zerstört ist, gibt es doch noch ein Zuhause!

usätzlich zu der Versorgung von bis zu 180 Familien mit Lebensmitteln zahlte die SyrienHilfe 2015 die Mieten für 160 bis 180 Flüchtlingsfamilien in Damaskus, Ghouta, Muadamija, Jobar, Daraya u.a., sowie in Homs, Hama und Suweida, abhängig von der aktuellen Kriegs- und Flüchtlingslage.

Diese Familien erhalten außerdem Windeln, Babynahrung und weitere Dinge des täglichen Bedarfs. Zudem werden über 100 Kinder, die keine oder kaum noch Familie haben und teilweise in Waisenheimen untergekommen sind, von uns unterstützt, wobei uns deren Bildung besonders am Herzen liegt.

18()

wurden 2016 von uns in Wohnungen untergebracht

Behandlung chronischer Krankheiten

und Chemotherapien. Zudem werden

bezahlt. Weitere medizinische Betreu-

ung findet in dem, auch von der Syri-

enHilfe unterstützten, Pflegezentrum

der SyrienHilfe auftretenden Krank-

heitsfällen, Kriegsverletzungen und

notwendigen Behandlungen ist im Jahr

2015 noch ein weiteres Problem hinzu-

im Raum Damaskus statt (siehe S. 8-9).

Zu den seit Beginn des Engagements

die Medikamente von etwa 60 Patienten

### Medizinische Hilfe nach Möglichkeit - oder auch "Not macht erfinderisch"

eben der Bereitstellung von Wohnungen und den monatlichen Lebensmittelpaketen kümmern sich unsere Helfer bei den betreuten Familien auch um medizinische Belange – soweit dies in der Situation in Syrien möglich ist. Sie kümmern sich vor Ort um schwangere und stillende Mütter, Pflegebedürftige, Bettlägerige (Alte und Junge), chronisch Kranke und Amputierte. Im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt die SyrienHilfe die von uns betreuten innersyrischen Flüchtlinge - moralisch und finanziell - bei Geburten, Operationen, Laboruntersuchungen, der

Desinfektionsmittelspender made in Syria. "Frfindungen" wie dieses Gerät helfen dabei, der weiteren Ausbreitung von Krankheiten effektiv entgegenzutreten







uch 2015 war vielen Menschen in Syrien kriegsbedingt der Zugang zu wichtigen Nahrungsmitteln, allen voran Fleisch, Eier und frisches Gemüse, verwehrt. Um das Überleben der Menschen, besonders auch der Kinder, zu sichern, sind solche Nahrungsmittel allerdings unverzichtbar. Daher war es auch im vergangenen Jahr ein besonderes

Fleisch und Gemüse aus der Nachbarschaft

> Anliegen von SyrienHilfe, möglichst viele Menschen wenigstens mit einer kleinen Menge dieser Grundnahrungsmittel zu versorgen und so der Mangelernährung Einhalt zu gebieten.

Die Gemüsezucht, die wir im Jahr 2014 in der Nähe von Damaskus ins Leben gerufen hatten, wuchs und gedieh auch 2015. Genau wie 2014 können die involvierten Familien über diese Initiative eine ganze Bandbreite von Obst, Gemüse und Gartenkräutern beziehen - oftmals die einzige Möglichkeit, um an vitaminreiche Nahrung zu gelangen und Mangelernährung zu bekämpfen!

Allerdings haben wir diese Pflanzen nicht, wie bisher, in Kästen an einzelne Familien zur Selbstversorgung verteilt. Stattdessen richteten wir in der Gemeinde mehrere Gärten ein, in denen die Pflanzen gezogen und betreut werden und bei denen sich die Familien die benötigten Nahrungsmittel einfach vor Ort und nach Bedarf abholen können – im Prinzip wie auf einem Wochenmarkt, Zwar sind die Familien nun nicht mehr direkt in die Aufzucht der Pflanzen involviert, aber durch

Lebenswichtige Grundnahrungsmittel. Auch dieses Jahr stellten Gärtnerei und Geflügelzucht wichtige Nahrungsmittel zur Verfügung

die Mitarbeit professioneller Gärtner und anderer engagierter Menschen ist die Aufzucht und Pflege der Pflanzen nun besser als zuvor gewährleistet und die Erträge sind berechenbarer. Dies hat dazu geführt, dass wir immer mehr Familien mit dringend benötigter Nahrung versorgen konnten!

Zusätzlich zur Gemüsefarm haben wir auch unsere Geflügelfarm weiter betrieben. Zunächst lieferte das Projekt, wie schon 2014, Eier und Fleisch, die entweder an bedürftige Familien verteilt oder gegen ein geringes Entgelt verkauft wurden. Jedoch mussten wir gegen Ende des Jahres, bedingt durch Probleme mit der Stromversorgung und einen ungewöhnlich kalten Winter, der zu Lebensmittelknappheit führte, unsere Arbeitsweise verändern. So haben wir im Winter sämtliche frisch gelegten Eier als Spende an die hungernden Menschen verteilt, anstatt wie bisher einen Teil davon zur Aufzucht neuer Hühner zurückzubehalten. Zudem mussten wir mangels Hühnerfutter die Zucht reduzieren. Doch das Projekt läuft weiter und neue Küken werden schon bald wieder schlüpfen.



### Von der Orthopädiewerkstatt zum Pflegezentrum – Ein Projekt wächst über sich selbst hinaus

emäß offizieller Schätzungen gibt es mittlerweile um die 1 Million Menschen mit Behinderungen in Syrien, viele von ihnen aufgrund kriegsbedingter Verletzungen. Nicht nur, dass es sich dabei um einen beträchtlichen Anteil der im Land verbliebenen Bevölkerung handelt, es sind darüber hinaus zumeist Zivilisten - Menschen die sich aus dem Konflikt heraushalten, aber dennoch zu seinen Opfern geworden sind. Diese Situation ist nicht nur erschreckend und bedrückend, sondern sie verdeutlicht auch die Grausamkeit und den Schrecken dieses Krieges, der auch noch lange nach seinem Ende das Leben vieler Menschen bestimmen wird. Ein besonderes Anliegen von SyrienHilfe ist es, diesen Menschen unterstützend zur Seite zu stehen und

70

### Anzahl orthopädische Gerätschaften

die bis Ende 2015 in liebevoller Handarbeit gefertigt wurden

ihnen dabei behilflich zu sein, ihr Leben weiter leben zu können – trotz aller Schwierigkeiten und Hindernisse.

Im letzten Jahresbericht konnten wir bereits einen kleinen Einblick in diese enorm wichtige Arbeit geben, die mit dem Projekt "Orthopädiewerkstatt" Ende 2014 ganz neu begonnen wurde. Viel ist seitdem passiert. Die ursprüngliche Werkstatt für orthopädische Produkte, anfangs von eher überschaubaren Ausmaßen und Produktionskapazitäten, hat sich mittlerweile zur Keimzelle eines viel größeren Projektes für Spezialbedürfnisse entwickelt. Wie bisher werden weiterhin orthopädische Bedarfsgüter in Handarbeit und mit viel Kreativität hergestellt. Allein zwischen



Insgesamt 31 Rollstühle wurden 2015 per Hand aus Einzelteilen gefertigt und zum Teil den besonderen Bedürfnissen angepasst Januar und Mai 2015 konnten so unter anderem 11 Rollstühle, 12 Gehhilfen und 20 Prothesen produziert werden. Bis Ende des Jahres 2015 waren es bereits 25 Rollstühle, 6 verformungsgerechte Rollstühle, 18 Gehhilfen, 15 Paar Krücken und 6 Beinschienen – eine beachtliche Anzahl, wenn man die Umstände und die zur Verfügung stehenden Mittel in Betracht zieht!

Zusätzlich dazu waren wir in der Lage, eine Einrichtung für Physiothe-

34.531

### EURO

Mit dieser Investition wurde aus einer kleinen Orthopädiewerkstatt ein veritables Zentrum für Spezialbe-

rapie und Krankengymnastik zu schaffen, die helfen soll, sowohl verwundete und vom Krieg geschädigte, wie auch alte, behinderte, bettlägerige und pflegebedürftige Menschen zu versorgen und ihnen ihre verlorene Mobilität wiederzugeben. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, wurde sogar extra ein Fahrdienst eingerichtet. Besonders behinderten Kindern soll so die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtert werden; aber auch um schwangere und stillende Mütter, chronisch Kranke und Amputierte wird sich hier liebevoll gekümmert.

Dieses Angebot wurde und wird stetig erweitert und ausgebaut. Werkstätten für Orthopädiebedarf, ein Spielplatz für Kinder, Sportbetreuung für Kranke und Räumlichkeiten für Physiotherapie bestehen bereits. Außerdem haben wir damit begonnen, eine psychotherapeutische Abteilung aufzubauen, in der traumatisierte Kinder und Erwachsene betreut und versorgt werden können. Darüber hinaus wurde eine Außenstelle

eingerichtet, in der schwerst mehrfachbehinderte Menschen untergebracht und versorgt werden können – beinahe wie in einem Wohn- und Pflegeheim.

Unsere Mitarbeiter engagieren sich mit voller Kraft und viel Liebe für dieses Projekt, was auf ehrenamtlicher Basis stattfindet. "Lieber helfen und umsonst arbeiten als wahnsinnig werden!", ist das Motto vieler von ihnen. Die Arbeit gibt unseren Helfern ein Ziel und eine Aufgabe, aber auch das Gefühl, den Menschen in ihrer Umgebung etwas Gutes tun zu können. Dazu trägt in gewisser Weise auch bei, dass viele Mitarbeiter selbst krankheits- oder kriegsbedingte Behinderungen haben und sich so in besonderer Weise in die Nöte und Bedürfnisse der Betroffenen hineinfühlen können. Der enge Kontakt zwischen unseren Mitarbeitern, den Bedürftigen und ihren Familien ist hierbei ein wichtiger Aspekt und er ermöglicht, dass Hilfe nicht nur zielgerichtet geleistet werden kann, sondern auch eine große Portion Menschlichkeit beinhaltet.

Kreativität, handwerkliches Geschick und Teamwork. Dank dieser Tugenden hat sich die kleine Orthopädiewerkstatt in ein ganzes Versorgungszentrum entwickelt



Yarmuk Camp – Damaskus: Die Überreste eines Freizeitparks vor dem Hintergrund des umkämpften Stadtviertels der syrischen Hauptstadt (01.12.2015)

### Übergabe eines Lebensmittelpaketes

Eine unserer Helferinnen wurde bei der Übergabe eines Lebensmittelpaketes von der betreuten Flüchtlingsfamilie gefragt, ob sie denn keine Angst habe, zwischen den Kampflinien zu verkehren und Carepakete zu verteilen. Die Helferin antwortete nur: "Wenn ich Angst hätte, würdet ihr hungern!" Zurück im Auto brach sie in Tränen aus. Und gestand sich selber ein: "Natürlich habe ich Angst. Aber meine Angst, dass ihr verhungert, ist größer!"

Yalda: Kinder auf dem Weg zur Schule. "Bete für uns Onkel, heute schreiben wir einen Test." (08.01.2015)



Jobar: Zwei Männer schieben ein Motorrad durch den zerstörten Vorort von Damaskus. (09.01.2015)



### »SCHAU, MIR IST WARM. MIR IST WARM!«

An einem sehr kalten Tag im Winter kam eine unserer Helferinnen vorbei, als Vater, Mutter und drei Kinder, eines davon geistig behindert, auf der Straße standen. Hilflos, aufgelöst, ihre Wohnung war gerade zerstört worden. Es ist eine Seltenheit geworden, dass Vater UND Mutter mit den Kindern eine Familie bilden, oft sind es nur die Mütter, die den Kindern bleiben... Die Familie ist in einem Lager untergekommen, sie ziehen dies einer angebotenen Wohnung vor, da sie so beim Vater sein können: tagsüber arbeitet er im Lager, nachts schlafen sie darin. Es ist kalt dort, es zieht, das

Dach ist an den Seiten offen. Als wir ihnen vor einiger Zeit Decken brachten – für jeden eine eigene Decke - kam die ganze Familie angerannt, tanzte um die Helferin herum, alle lachten und fassten voller Freude die Decken an. Eines der Kinder wickelte sich sofort in die Decke ein und rief: "Schau, mir ist warm. Mir ist warm! ... Sind die Decken ganz für uns? ... Müssen wir sie nicht zurückgeben?" Zuvor hatte die Mutter die Kinder zurückgehalten. Unserer Helferin sagte sie hinterher: "Ich hatte Angst, Du würdest sagen, sie sind nicht für uns..."

Östliche Ghouta: Zwei Kinder spielen auf einer Rutsche (20.07.2015)



### Eid al fitr (Zuckerfest)

Um wenigstens einigen Kindern ein schönes Eid al fitr (Zucker-fest) bescheren zu können, ihnen die Möglichkeit zu geben, wenigstens diesen besonderen Tag zu genießen mit "allem, was dazu gehört" – und das sind neue Kleidung und Süßigkeiten – besorgten wir in Damaskus für 250 Kinder neue Kleidung und Schuhe. Außerdem verteilten wir in Damaskus insgesamt 200 kg Halawayat an Kinder und hoffen, ihnen damit auch ein bisschen Freude geschenkt

Jobar: Die Eingangstür eines zerschossenen Hauses (30.05.2015)



### Der Schlüsselwächter von Damaskus

Der Krieg in Syrien ist 2015 schon in seinem fünften Jahr und hat bereits Millionen von Menschen in fremde Länder vertrieben. Und obwohl der Strom der Flüchtenden nicht abreißen will, gibt es doch eine ganze Reihe mutiger Männer und Frauen, die ihrem Land trotz aller Widrigkeiten nicht den Rücken kehren wollen. Mit einem von ihnen arbeiten wir schon lange zusammen. Und auf die Frage, ob auch er nicht irgendwann aus Syrien fliehen wolle, antwortete er nur: "Wenn ich gehe, wird kein Mensch mehr in Syrien sein. Ich bin der Letzte, der das Land verlässt. Weißt Du nicht, dass ich der Schlüsselwächter bin? Alle, die gehen, bringen mir ihre Hausschlüssel zum Aufbewahren. Wenn wir alle gehen, wer wird dann diese Häuser, wer wird Syrien bewachen? Ich bleibe hier!" Soviel Courage und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft ist beeindruckend, besonders in solch schweren und unsicheren Zeiten. Damit Syrien nicht entvölkert wird, damit Menschen ihre geliebte Heimat nicht verlassen müssen, versucht Syrien-Hilfe mit allen Mitteln, die Situation der im Land gebliebenen Menschen zu verbessern, ihnen einen Grund zur Hoffnung zu geben und ihnen ein Überleben in der Heimat zu ermöglichen.

### Die Schneiderinnen von Beirut

as seit März 2014 mit

unserer Unterstützung

aufgebaute Näh- und Kochprojekt für

sich hinaus gewachsen. Nachdem die

Einrichtung zu Beginn in erheblichem

syrische Flüchtlingsfrauen in Bei-

Umfang von der SyrienHilfe "anschubfinanziert" wurde, trägt sie sich

inzwischen zu großen Teilen selbst.

2015 konnte sogar ein eigener Laden

aufgemacht werden, in dem die ge-

nähten Produkte verkauft werden.

Dieser Erfolg ist vor allem dem

beeindruckenden Einsatz der in der

danken, die 2015 neben vermehrten

privaten Bestellungen auch verschie-

dene Großaufträge erfolgreich aus-

Privatpersonen – etwa Sommerklei-

dung, Damen- und Kinderkleidung,

Schals und Tücher – werden oftmals

lassen. Somit wird durch diese Aufträ-

ge gleich doppelt geholfen. Und auch

im Ausland haben die Produkte der

die genähte Ware in die USA, nach

Dubai und Paris verschickt und alles

bisher Gelieferte erfolgreich verkauft.

Nähwerkstatt erste Erfolge – so wurde

von Libanesen in Auftrag gegeben,

um diese wiederum als Geschenk

Schneiderei tätigen Frauen zu ver-

rut, Libanon, ist im Jahr 2015 über

Die im Jahr 2015 erfolgreich durchgeführten Großaufträge beinhalten beispielsweise 450 Schuluniformen für syrische Schülerinnen und Schüler, die durch den Erhalt dieser Uniform oftmals überhaupt erst passende Kleidung für die Schule hatten. Des Weiteren wurden, ermöglicht vor allem durch Geld- und Stoffspenden vor Ort, für die Ramadan-Feiertage für ca. 600 Kinder Festkleider genäht. Dadurch konnte dieses wichtige Fest wenigstens ein bisschen Glanz gewinnen. Außerdem wurden Schlafanzüge für die Bewohner eines Flüchtlingsheimes genäht.

Neben den Kleidungsstücken, die in großer Stückzahl hergestellt wurden, produzierten die Frauen im Rahmen unserer "Winterhilfe" (siehe S. 20) zusätzlich warme Decken. Für diese erhielten sie – zusätzlich zu den Decken, die wir verteilt haben – von einer Einrichtung für Kinder und Jugendliche eine Bestellung für 500

geführt haben. Die Bestellungen von syrischen Flüchtlingen zukommen zu

> 600 Festkleider. wurden 2015 vom



Beirut in der Schneiderwerkstatt und stellten Kleider, Decken und andere Stoffwaren her



Stück. Da die warmen Decken im letzten Winter nicht nur absolut notwendig waren, sondern sich auch großer Beliebtheit erfreuten, wurde diese Winterhilfe immer weiter ausgebaut und die Anzahl der Empfänger erhöht.

Am Ende des Jahres 2015 waren 26 Frauen fest als Mitarbeiterinnen im Näh- und Kochprojekt angestellt und weitere Frauen werden ausgebildet. Zusätzlich engagieren sich zahlreiche Freiwillige in der Schneiderei. Dabei sorgte die Spende von zwei neuen Nähmaschinen dafür, dass weitere Frauen einen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt bekamen und in das Projekt aufgenommen wurden. Ein nicht zu unterschätzender zusätzlicher Effekt dieses Projektes ist, dass wir mit Hilfe dieser Frauen in der Lage sind, den lokalen Bedarf zuverlässig zu ermitteln und ihn mit eigenen Arbeitskräften sehr schnell und kostengünstig zu befriedigen. Träumen erlaubt - bald auch über die Zimmerdecke hinaus?



Bildung und ein gestärktes Selbstbewusstsein

uch im Jahr 2015 ging das Engagement der Frauen im Näh- und Kochprojekt wieder weit über das bloße Herstellen von Kleidung und Speisen hinaus. Sie boten das ganze Jahr hindurch kostenlose Kochkurse an, die auf große Resonanz stießen. Dabei ging es, neben der Zubereitung typisch syrischer Speisen, auch darum, den jungen Teilnehmerinnen zu zeigen, dass sie ihre Ideen und Träume verwirklichen können, dass sie selbst wichtig sind. Ähnlich ging es auch in einem Workshop mit etwa 30 Frauen zwischen 15 und 20 Jahren darum, die jungen Syrerinnen zu motivieren, ihre Kreativität und Persönlichkeit zu entwickeln, ihr Selbstbewusstsein zu fördern und positive Ideen in den Vordergrund zu stellen. Außerdem wurde besprochen, wie das gemeinsam Erarbeitete und Erlernte in der Zukunft angewendet werden kann. Auch Friseur- und Kosmetikkurse wurden ganzjährig angeboten.

200

Workshops profitiert

Solche Workshops und Seminare, die im Rahmen des Näh- und Kochprojektes stattfinden, sollen den Teilnehmerinnen helfen, neue Wege zu beschreiten, Visionen zu entwickeln, Veränderungen einzuleiten und einen Ausweg aus scheinbar aussichtslosen Situationen zu finden. Da zudem alle Teilnehmerinnen nach erfolgreichem Abschluss der Kurse Zertifikate über das Geleistete erhalten, erleichtert es ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt

erheblich. Dies führt mitunter zu handfesten Ergebnissen: Viele der jungen Frauen, die die 6 Monate dauernden Nähkurse absolviert haben, erhielten feste Anstellungen in der Textilbranche und auch diejenigen, die ein Zertifikat für die anderen Kurse, z. B. einen Kochkurs, erhalten haben, konnten gut bezahlte Anstellungen finden.

Als ständige Einrichtung wurde außerdem mit Hilfe von Nachbarn, Freunden und Kunden der Nähwerkstatt eine Bücherinsel etabliert, in der in zwei Regalen Bücher für Kinder und Frauen stehen. Unter dem Motto "Lesen macht Spaß! Lesen bringt uns weiter! Lesen öffnet die Türen!" ist dies ein Ort der Begegnung, an dem hoffentlich auch in Zukunft die ein oder andere Idee entwickelt, weitergedacht und umgesetzt wird.

Nähprojekt hergestellt

# Hilfe e.V. Jahresbericht 2015

### Ein bisschen Wärme im Winter

er Winter 2015/2016
war ungewöhnlich kalt
und streng. Schnee, Regen und eisige
Kälte um den Gefrierpunkt herum
haben nicht nur den ortsansässigen
Syrern schwer zugesetzt, sondern
gerade die vielen Flüchtlinge in der
Region in ihren oftmals unzureichend ausgestatteten und ungeheizten
Notunterkünften beeinträchtigt.

Die SyrienHilfe hat sich auch dieses Problems angenommen. Ganz im Sinne des Mottos "Hilfe zur Selbsthilfe" haben wir gegen Ende des Jahres 2015 damit begonnen, geeignete Decken für den Winter herstellen zu lassen. Diese konnten, bei einem Einzelpreis von knapp 8€, aus vor Ort erhältlichen Materialien, oftmals sogar aus Stoffresten, kostengünstig und schnell produziert werden. Bis Dezember 2015 wurden so etwa 2000 Winterdecken produziert und verteilt. Zusätzlich haben wir im Dezember damit begonnen, im Raum Damaskus spezielle "Winterpakete", bestehend aus Schuhen, Hosen, Pullovern und Jacken, an Kinder und Jugendliche zu verteilen. Fünfhundert solcher Pakete konnten wir ausgeben – fünfhundert Kinder, die nicht mehr frieren mussten!

Da Heizmittel wie Öl, Gas oder Strom mittlerweile zur absoluten Mangelware geworden sind, stellten die Decken und Kleider, die von uns verteilt wurden, oftmals die einzige Möglichkeit dar, den Menschen in Syrien zumindest ein bisschen Wärme und Geborgenheit zu geben. Besonders mit Bezug auf die vielen betroffenen Kinder konnte unsere Winterhilfe deshalb einen wichtigen Beitrag zum Überleben während dieser kalten Wintermonate leisten.

Im Libanon hingegen, wo Heizmittel und warme Kleidung noch vergleichsweise einfach zu beziehen sind, hat unsere Winterhilfe einen anderen Schwerpunkt gesetzt. Von den Mitarbeitern unseres Näh- und Kochprojektes in Beirut wurden im Januar ca. 75 Gasöfen an bedürftige Familien verteilt. Darüber hinaus wurden bis Ende des Jahres Decken und Schlafanzüge genäht und an Bedürftige ausgegeben. Im Dezember 2015 wurden außerdem an 500 Kinder gefütterte Winterstiefel verteilt. Dank der großen Hilfsbereitschaft der libanesischen Bevölkerung konnten auch große Mengen an Second-Hand-Kleidung weitergegeben werden.

Und natürlich ging die Winterhilfe auch im Januar 2016 weiter...



9451

EURC

für Winterdecken und -kleidung. Die beste Möglichkeit sich im Winter aufzuwärmen, da Heizmittel knapp und teuer aeworden sind



### Ein Versuch von Normalität – Arbeit und soziale Kontakte im türkischen Exil

uch unser Projekt in Bursa (Türkei) hat sich im
Laufe des Jahres weiterentwickelt. Was
2014 damit begonnen hatte, 11 syrische
Familien mit Unterkunft, Verpflegung,
Schulmaterialien und -gebühren,
medizinischer Versorgung und weiteren Dingen des täglichen Bedarfs zu
versorgen, ist mittlerweile gewachsen,
hat neue Aspekte hinzugewonnen und
neue Strukturen gebildet und verfestigt.

So haben wir 2015 weitere
Räumlichkeiten angemietet, in denen wir verschiedene Workshops und
Kurse anbieten. Das Angebot erstreckt
sich von Strickkursen für Frauen über
Sprachkurse (Türkisch, Englisch,
Arabisch) bis hin zu Kinderbetreuung,
die es den Eltern ermöglicht, einer
Arbeit nachzugehen, ohne sich Sorgen
um ihre Kinder machen zu müssen.

Besonders im handwerklichen Bereich konnten wir bereits einige Erfolge verzeichnen. So haben wir beispielsweise im Oktober einen "Handarbeits-Basar" ins Leben gerufen. Hier konnten die teilnehmenden Familien ihre selbst produzierten Handarbeiten oder andere häusliche Produkte ausstellen und verkaufen. Der komplette Erlös dieser Verkäufe ging an die Familien, während SyrienHilfe für die Räumlichkeiten, inklusive Ausstellungsräumen, aufkam.



Handarbeit wirkt der Untätigkeit entgegen und schafft außerdem ein dringend benötigtes Einkommen für die syrischen Frauen und ihre Familien

11

Familien, die in Bursa mit Unterkünften, Nahrungsmitteln und Schulbedarf versorgt werden. Ein wichtiger Beitrag um wieder ein normales Leben führen zu können



Dies entspricht ganz unserem Anspruch, nicht nur rein humanitäre Hilfe zu leisten, sondern auch Hilfestellung und Anreize zu geben, die die Menschen in die Lage versetzen, sich selbst zu helfen und zu versorgen. Daraus resultieren nicht nur ein kleines Einkommen für die Familien und eine geregelte Beschäftigung für die Beteiligten, sondern die Projekte führen auch zu neuen Kontakten und Begegnungen, sodass sich die Menschen untereinander vernetzen und sich gegenseitig unterstützen können. Dies ist ein besonders wertvoller Aspekt, da es den Flüchtlingen Sicherheit und Rückhalt gibt und es ihnen ermöglicht, sich schneller in einer fremden und neuen Umgebung zurechtzufinden, sich einzuleben und dabei neue soziale Kontakte zu entwickeln.



44.637,00 EUR

361.068,95 EUR 40.806,00

15340



7000

Ausgaben Verein 2015

Hepatitis-Impfungen in Syrien durchaeführt

Labortests, 367 Notoperationen und 5200 Rezepte für Medikamente finanziert

Die Ausgaben des Vereins für Dinge wie zum Beispiel Druckerzeugnisse, Banknebenkosten und diverse Büromaterialien betrugen im Jahr 2015 insgesamt 1.747,29 € und wurden aus Mitgliedsbeiträgen bezahlt. Sämtliche Reisekosten und andere Nebenkosten wurden privat getragen. Somit konnten wir auch 2015 gewährleisten, dass 100 % der Spendengelder in die Proiekte vor Ort investiert

### Wasserburger Arzneimittelwerk GmbH FÜR DIE ORGANISATION, MITWIRKUNG UND DAS ZUR VERFÜGUNG STELLEN **VON RÄUMLICHKEITEN FÜR EINZELNE** BENEFIZVERANSTALTUNGEN BEI (CHRONOLOGISCH UND ALPHABETISCH):

**WIR BEDANKEN UNS SEHR** FÜR DIE DAUERHAFTE UND/ODER BESON-

DERS GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG IN 2015 BEI (ALPHABETISCH): betterplace.org (Partner, Unterstützung mit eigener Spendenplattform), Brands of SOUL (Partner, Unterstützung mit sozialem Engagement), den Mitarbeitern der CEB (Council of Europe Development Bank), "Fadi kocht syrisch" (ehrenamtlich erstelltes

Kochbuch zugunsten SyrienHilfe e.V.), Lions Club Rastatt, Paul-Gerhardt-Schule in Dassel, PAYBACK (Partner, Unterstützung mit

eigener Spendenplattform), Rotary-Clubs

Baden-Baden-Merkur, Berlin-Gendarmen-

markt, Flensburg, Kassel und Weilheim, SAP

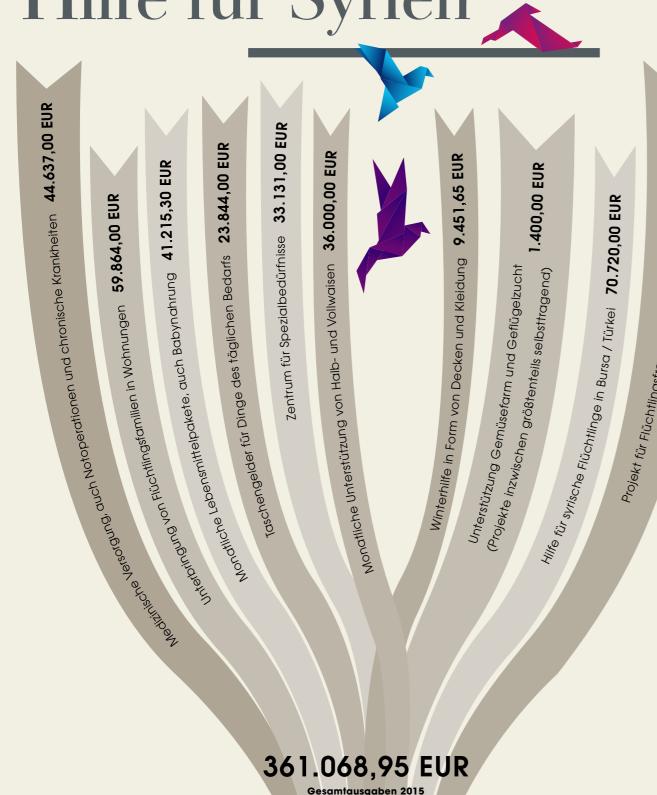
(Förderung aus der RestCent-Initiative), Schöck-Familien-Stiftung, Studiosus Founda-

tion e.V. (Partner, monatliche Unterstützung),

Benefizveranstaltung für Syrien im Pergamonmuseum Berlin am 22. Juni 2015: Freunde des Museums für Islamische Kunst; Besuch und kostenlose Haarschnitte für die syrischen Flüchtlingsfrauen in Bursa im Sommer 2015: Friseursalon Löwenthal; "Hoffest für Syrien" in Muggensturm am 26. September 2015: Julia und Manfred Schick; Benefizkonzert im Theater Baden-Baden am 11. Oktober 2015: Ensemble Seconda Vista (Konzert), Sophie Pacini (Konzert), Theater Baden-Baden (Räumlichkeiten); Landesschau Baden-Württemberg vom 13. Oktober 2015: SWR Fernsehen: Benefizkonzert im Kulturzentrum Tempel in Karlsruhe am 30.Oktober 2016: Mellow Mark und Ottoman Empire Soundsystem; Weihnachtskonzert in Baden-Baden am 13. Dezember 2015: Kulturhaus LA8 (Räumlichkeiten), Rheinfall-Ensemble (Konzert); Ein Konzert für den Frieden in Tegernsee am 21. Dezember 2015: Miriam Lücke, Katharina Pechowski, Monika Prechtl, Johanna Sedlbauer und Clara von Freymann (Organisation), Konstantin Wecker und Mitglieder des Gymnasiums Tegernsee (Konzert); "Schluss mit Tschaikovsky?" in Gaggenau am 30. Dezember 2015: Nachum Erlich, Oliver Erlich, Elena Kuschnerova, Christof Maisch und Rupert Pieper (Konzert)

Und bei allen, die uns mit ihren großen und kleinen, einmaligen und dauerhaften Spenden unterstützt haben und so all die in diesem Jahresbericht beschriebenen Projekte erst ermöglicht haben. Bei allen, die anderen von uns erzählt haben. Bei allen, die dazu beigetragen haben, dass wir sichtbar sind. Bei allen, die uns zu Vorträgen eingeladen haben und die uns dabei zugehört haben. Bei allen, die mitfühlen mit dem Leid der syrischen Zivilbevölkerung. Bei Ihnen. Bei Dir. Bei Euch.

**VIELEN HERZLICHEN DANK!** 





www.syrienhilfe.org

Konto-Nr. 1212 2012 BLZ: 665 623 00 VR-Bank in Mittelbaden eG IBAN: DE80 665 623 0000 1212 2012 BIC: GENODE61IFF

Bachstraße 1, D-76461 Muggensturm Mail: kontakt@syrienhilfe.org Telefon: 07222 – 385 2590, Fax: 07222 – 5466